

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 102.

Freitag den 4. Mai

1866.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Der frühere Specialcommissions-Vote **Erdmann Schwarz** feierte am 27. April das Fest seiner sechzigjährigen Eheverbindung mit seiner 84jährigen Gattin, **Henriette** geb. **Tag**. Der Jubilar dieser Diamantenhochzeit, welcher jetzt im 81. Lebensjahre sich befindet, war zur Zeit seiner Verheirathung Soldat im alten Halleschen Regiment und ist in demselben Jahre bei Auerstädt verwundet worden. Sein Vater, ebenfalls früherer Soldat dieses Regiments, hatte dasselbe Schicksal in der Schlacht bei Rossbach. Das greise Ehepaar lebt jetzt in dem hiesigen städtischen Hospital. (Hall. Ztg.)

— Gestern Nachmittag machte der Mäkler **Walter** von hier durch Erhängen seinem Leben ein Ende.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 30. April c.

Vorsitzender: Justizrath **Fritsch**.

1) Für Abtragung und Regulirung der neuen Promenade gegenüber dem Stabschießgraben, sowohl im Interesse des Verkehrs wie zur Beseitigung des jetzt den Einbruch des Unfertigen machenden Zustandes dieses Promenadenheils, beantragt der Magistrat nach dem Gutachten der Baucommission die Bewilligung der veranschlagten Kosten mit 135 \mathcal{R} .

Die Versammlung ist mit der Ausführung in der beantragten Weise einverstanden und bewilligt die fraglichen Kosten.

2) Die in Ausführung begriffene Regulirung und Pflasterung des Harzes bedingt eine entsprechende Abtragung und Regulirung der Bürgersteige und ein Unterfahren einzelner Gebäude. Im Einverständnis mit der Baucommission trägt der Magistrat darauf an, die desfalligen auf 190 \mathcal{R} veranschlagten Kosten auf die Stadtkasse zu übernehmen.

Die Ausführung der erforderlichen Arbeiten auf Rechnung wird genehmigt und der Kostenbetrag von 190 \mathcal{R} bewilligt, auch von der Mittheilung Kenntniß genommen, daß an den, auf 130 \mathcal{R} veranschlagten Pflasterungsarbeiten durch Verhandlung mit dem betreffenden Werkmeister 30 \mathcal{R} sich würden ersparen lassen.

3) Unter Mittheilung des Kostenantrags über Erneuerung eines schadhaften Dachfensters der St. Georgenkirche beantragt der Magistrat sich mit der veranschlagten Herstellung einverstanden zu erklären, auch zu genehmigen, daß der bei der notorischen Insufficienz des Kirchenvermögens von den Eingepfarrten zu tragende Kostenantheil für Nebenmaterial und Arbeitslohn in Höhe von 29 \mathcal{R} der bestehenden Obervanz gemäß auf die Kämmererei übernommen werde.

Die Versammlung erklärt sich mit der veranschlagten Herstellung des betreffenden Fensters einverstanden und bewilligt den von den Eingepfarrten zu tragenden Kostenantheil in Höhe von 29 \mathcal{R} aus der Kämmerereasse.

4) Die weitere Verhandlung betraf die Feststellung des Bauplans für das neue Gymnasium.

Tageschau.

Freitag den 4. Mai.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (Kleinshmeiden 9), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorfuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Bereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

2. Mai 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	327,24	4,00	95	8,5	W	neblig
Mitt. 2	327,13	4,26	93	9,6	WNW	bedeckt 10
Abd. 10	329,09	3,26	100	5,5	NW	bedeckt 10
Mittel	327,82	3,84	96	7,9		bedeckt 10

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

2. Mai.

Beobachtungszeit.	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Rean- mur.	Wind.	Allgemeine Simmelsansicht.
8 Mrg.	Saparanda	338,9	—1,0 S schwach	bedeckt.
Auswärtige Stationen.				
6 Mrg.	Memel	334,1	4,6 O stark	bedeckt
	Berlin	329,3	7,8 NNO sehr lebhaft	Regen
	Münster	328,3	9,5 SW schwach	ziemlich heiter
	Logan	327,0	9,2 NO schwach	ganz tr. Nchts. Gew. u. Reg.
	Ratibor	322,5	9,9 SW schwach	trübe
	Erzer	325,5	10,0 S sehr schwach	trübe.
Preussische Stationen.				

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 1. bis 2. Mai.

Kronprinz. Die Hrn. Kaufl. Mämpel a. Arnstadt, Hoffmann a. Nachen, Labaums a. Meursault und Wittstock a. Leipzig. Frau Wiedemann a. Gera.

Stadt Zürich. Dr. Intendantur-Assessor Jensch a. Magdeburg. Hr. Rentier Wedekind a. Nordhausen. Hr. Mobellhändler Späte und Frau Römer a. Chicago. Hr. Hauptmann a. D. Schilde a. Dessau. Die Hrn. Kaufl. Haberland nebst Fräulein Schwester a. Magdeburg und Lohöfer a. Darmen.

Goldener Ring. Hr. Architect Hohmann a. Gießen. Hr. Fabrikant Wirth a. Riga. Hr. Arzt Runge a. Jena. Hr. Gutsbesitzer Mitowski a. Posen. Die Hrn. Kaufl. Krug a. Frankfurt, Linde a. Berlin und Klee a. Suhl.

Goldener Löwe. Die Hrn. Kaufl. Scheible a. Gießen und Leon a. Magdeburg. Hr. Desillateur Pasternack a. Eisleben.

Stadt Hamburg. Hr. Gutsbesitzer Hoch a. Ober-Röblingen. Hr. Landwirth Günther a. Berlin. Hr. Referendar Dr. Götsch a. Greifswald. Hr. Fabrikant

Müller mit Gemahlin a. Queblinburg. Die Hrn. Sr. Excellenz der General-Lieutenant und Divisions-Commandeur v. Francky und Premierlieutenant und Divisions-Adjutant Herzbruch a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Sobersky a. Eriurt, Geise a. Montjoie, Bab und Beckmann a. Berlin, Hallwachs a. Carlstraße, Arnhold a. Leipzig, Bendelin a. Hannover und Herzfeld a. Bleicherode.

Meute's Hotel. Die Hrn. Kaufl. Tesmer a. Wittenberge, Bettram a. Giesen, Bachhans a. Bremen, Berner a. Halle, Sammet a. Mannheim, Mittelmann a. Schmiedeberg, Eisenhauer a. Bernburg, Klatsch a. Berlin und Kinder a. Wald. Hr. Pfarrer Ehrhardt a. Bredschwig. Hr. Fabrikant Schübe a. Zeitz. Hr. Student zur Berth a. Greifswald.

Zum schwarzen Bär. Fräulein Meinicke a. Wien. Hr. Kaufm. Pasternak a. Eisleben. Hr. Photography Eubr a. Berlin.

Zum blauen Hekt. Hr. Deconom Neubauer a. Plotho. Hr. Kaufm. Hahn a. Rhiena.

69,546. 70,160. 70,934. 73,389. 74,266. 74,405. 76,232. 81,440. 85,082. 85,627. 89,337. 89,699. 90,507. 90,611. 93,864. 94,687 und 94,999.

Berlin, den 2. Mai 1866.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 133. Königlich Klassen-Lotterie fiel der 2. Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 21,039. 2 Hauptgewinne von 10,000 Thlr. fielen auf Nr. 9820 und 51,847. 1 Gewinn von 5000 Thlr. fiel auf Nr. 13,009.

3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 15,152. 75,564 und 91,619.

31 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 201. 254. 2325. 3423. 3777. 3852. 4713. 5830. 8776. 16,198. 20,567. 22,907. 25,922. 27,669. 27,718. 28,680. 29,151. 29,929. 33,774. 46,607. 50,041. 51,206. 51,967. 57,606. 62,401. 65,973. 71,408. 77,939. 80,637. 85,442 und 89,144.

36 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1213. 16,358. 18,208. 20,846. 21,492. 22,581. 23,159. 24,594. 24,973. 26,492. 26,899. 29,105. 33,365. 35,443. 37,968. 40,611. 43,671. 44,570. 48,466. 48,501. 50,865. 56,472. 62,297. 63,382. 72,969. 73,024. 77,681. 78,258. 78,469. 79,043. 79,408. 82,372. 83,063. 88,479. 91,178 und 94,184.

79 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 475. 1470. 2013. 2127. 3850. 3893. 4668. 4831. 6201. 7022. 8319. 9406. 11,760. 12,668. 13,344. 15,756. 16,209. 20,332. 20,368. 23,090. 24,060. 26,540. 29,306. 29,482. 30,362. 30,629. 31,340. 33,419. 34,174. 34,674. 34,824. 34,962. 35,762. 36,230. 36,544. 36,552. 37,022. 38,899. 42,412. 42,602. 44,957. 46,624. 48,028. 49,403. 49,724. 50,036. 51,451. 51,836. 55,746. 56,508. 56,727. 57,602. 58,083. 59,815. 59,856. 61,636. 62,926. 63,159. 63,666. 68,132. 68,814. 69,290.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dhngedacht unserer wiederholten Verwarnungen beginnt auch in diesem Jahre bereits der Unfug, daß Kinder und auch Erwachsene in den Pulverweiden-Wiesen herumlaufen und sich daselbst lagern. Wir warnen Jedermann vor solchen Uebertretungen, insbesondere die Eltern, deren Kinder ohne Aufsicht sich dieselben zu Schulden kommen lassen, welche alsdann mit zur Verantwortung gezogen werden.

Halle, den 27. April 1866.

Der Magistrat.
v. Voß.

Bekanntmachung.

Vormundschafts-Angelegenheiten betreffend.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unserer Gerichtsbarkeit stehenden Pflegebefohlenen werden mit Hinweisung auf unseren Erlaß vom 2. März d. J. (Stück 56 und 61) aufgefordert, im Laufe der Monate April und Mai d. J. die gedruckten Formulare zu den Erziehungsberichten für den Zeitraum vom 1. Januar 1865 bis 1. April 1866 in dem Erdgeschosse des Kreisgerichtes bei dessen Hauswart in Empfang zu nehmen, gehörig ausgefüllt und unterschrieben dem Herrn Geistlichen der Pfarodie der Pflegebefohlenen zu übergeben und mit deren und der Herren Lehrer und Bezirksvorsteher Bemerkung versehen, sofort nach abgehaltenem Conferenzttermine an uns zurückzusenden.

Halle a/S., am 17. April 1866.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheil.

Bekanntmachungen.

Tafelglas.

Alle gangbaren Sorten am Lager bei
G. Köhlig, Leipzigerstraße 92.

Zwei birkenne Kleidersekretaire, fast neu, und Kommode mit Glasschrank billig zu verkaufen
Dachritzgasse 13, 1 Tr.

Zu verkaufen sind mehrere Stück Federbetten, ein Kinderbett und ein fast neuer Kindermantel
H. Ulrichsstraße 4, parterre.

Zu verkaufen ist ein Violoncello
gr. Steinstraße 15, 1 Tr. hoch.

Zu verkaufen ist ein großer dreifürter Hund (Bernhardiner) Trödel 18, parterre.

Zu verkaufen: ein Schreibpult mit Glasschrank, ein Ausziehtisch, ein Sopha
H. Wallstraße 2.

Gesucht wird sogleich bei gutem Lohn eine ehrliche, fleißige Aufwartung
Scharrngasse 7, 3 Tr., an d. alten Promenade.

Ich wohne von jetzt ab in meinem Hause Barfüßerstraße 6.

Dr. Lüdike, prakt. Arzt.

Ein Sopha in gutem Zustande ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
Mannische Straße 21, parterre links.

Ein Kapital von 2300 R., im Juni zahlbar, auf gute Ucker sicherheit, wird gesucht. Näheres bei
Chr. Reinhardt, Herrenstraße 18.

Von den Erben des Handelsmann Singer aus Oberkriemitz mit Einziehung der Außenstände für Ruß beauftragt, ersuche ich die Schuldner, innerhalb acht Tagen sich mit mir über Zahlung zu verständigen.
G. Martinus, alter Markt 34.

Eine gewandte, mit guten Zeugnissen versehene Ladenmamsell sucht sofort Stellung durch
Frau Hartmann, gr. Schlamm 10.

Anst. Mädchen mit langjährigen Alttesten, sehr gut empfohlen, weist sofort oder 1. Juli nach
Frau Binneweiß, Barfüßerstraße 16.

Große Auktion

von Fenstern, Thüren, Defen und Dachziegeln.
Freitag den 4. Mai Nachmittags 2 Uhr sollen Leipzigerstraße 7 90 Fenster, 60 Thüren, 30 Defen, 1 Vorbau mit Jalousieen meistbietend verkauft werden.

Auktion.

Sonnabend den 5. Mai Nachmittags 2 Uhr sollen die auf der Luckenbreite und im Zinke'schen Gehöfte befindlichen Kleeparzellen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Zu verkaufen ist billig eine birkenne Kommode, fast neu, und eine Waschwanne mit eisernen Reifen
Brunnenplatz 6, 2 Tr.

Zu verkaufen ein fast neuer Handwagen, passend für Hunde
Schülershof 9.

Alten Limburger Käse, à lb. 3 Gr., bei
Schnerr, Leipzigerstraße 79.

Zu verkaufen sind alte Hohlziegel
Weidenplan 1.

Zu verkaufen ist ein Hammel
an der Halle 1.

Freitag früh extra frischen Seedorf bei C. Müller.

Pelz-Waaren nimmt an gegen Motten mit Versicherung der Feuersgefahr.
E. Lauterhahn, Kürschnermeister.

100 Paar zurückgesetzte Stoff- und Buckskin-Hosen (schwarze und jede Farbe), sowie **200 vorjährige Tuch- und Stoffstücke** sollen, um damit zu räumen, **25 Procent unter dem Selbstkostenpreise** verkauft werden im Herren-Garderobe-Geschäft von **M. E. Iser, Leipzigerstraße 103** („goldener Löwe“).

Meine Kleider-Halle, Markt u. Kleinschmieden-Ecke, ist auf das Beste assortirt.
Carl Ehrhardt, Schneidermeister.

(Aus der „Magdeburg. Zeitung“ entnommen.)

Hygiäst Jacobi's Kräuter-Limonade (der Königstrank), für alle Kranke das größte Labfal, Erquickung für Gesunde.

Alleinige Fabrik in BERLIN, Friedrichsstraße 208.

Von einer königlichen Staatsanwaltschaft wurde der Hygiäst Karl Jacobi in Berlin (Friedrichsstr. 208) in acht Fällen des unbefugten Kurirens angeklagt, und zwar auf Denunciation von Aerzten, welche von diesen eclatantesten Heilfällen selbst überzeugt waren. Alle acht Fälle wurden auch gerichtlich als wahr festgestellt; denn alle acht Personen, resp. die Eltern, wurden (vom Staatsanwalt zu Zeugen gegen Jacobi vorgeschlagen) eidlich vernommen, und sie haben alle die dem Hygiästen Jacobi gegebenen Atteste beschworen! — Und wodurch hat Jacobi alle diese und unzählige andere schwer Leiden, Gelähmte und sogar Erblindete glücklich und schnell kurirt? — Sie haben alle seinen Königstrank getrunken, also sich selber kurirt! — Dieser Thatlage gegenüber wurde Jacobi in erster und zweiter Instanz freigesprochen und auf die dritte Instanz hat die königliche Staatsanwaltschaft verzichtet.

Erfahrungen über den Gebrauch.

(In wirtlicher rechtschreibung.)

Man hat allgemein für am besten gefunden, wenn man den Königstrank dann trinkt wann der Magen am leichten ist und zwar wenigstens eine Viertel-Stunde vor den drei Haupt-malzeiten (des Morgens, mittags u. abends); man fergesse aber nicht, so oft man ihn trinken will, mindestens doppelt so viel frisches Trinkwasser hinzu zu gießen wie man vom Extrakt nimmt. Zu viel kann eigentlich niemand trinken; es genügt aber in allen Fällen, jedes mal 2 bis 3 Ess-Löffel Extrakt zu nehmen, bei schwerer Krankheit, besonders Kindern, auch weniger (lieber öfter). Soll Säuglingen der Trank zu gute kommen, so trinke ihn Mutter oder Amme. — Wunden hat man mit dem Trank (wie man ihn trinkt) ausgewaschen und gefüllt und sind ohne Salbe und Pflaster heil geworden, ohne Wund-Fieber, auch hat sich nie ein Brand gezeigt, im Gegenteil sind jenes und dieser schnell gewichen. — Bei Kopf-entzündung hat man das Extrakt mit gleich viel heißem Wasser warm, bei der braune eine Wasser heiß trinken lassen und äußerlich dort warme (1 Löffel heißes Wasser in 1 Löffel Extrakt), hier heiße Umschläge (das Extrakt eine Wasser in 1/2 Löffel über Licht heiß gemacht) mit mercklichen Weichen wollenzeug gemacht; auch wann örtlicher rheumatischer dem bloßen trinken nicht wich, desgleichen bei Drüsen- und anderen Verhärtungen hat man warme Umschläge gemacht beim Zubette-gehen, hat sie die Nacht über, gut umhüllt, liegen lassen und die Haut danach getrocknet und mit Wolle warm gerieben. — Bei Entzündungen an den Augen müßen

Zu haben in Halle bei **D. Lehmann, Leipzigerstr. 105**, auch bei **G. Moritz, gr. Steinstr.** Wie wol, bei der neuen Bereitungs-weise, der Trank nicht mer gärt und ausläuft, auch nie mer Boden-satz zeigt, ist doch gut, die Flaschen recht kühl, bei sehr warmem Wetter fil-leicht in täglich mermals zu erneuerndes kaltes Wasser zu stellen! Er ist noch feredelt

kalte Waschungen und kalte Umschläge stets fernmiden werden (kalte werden mit lein-wand gemacht); warme tun hier sehr wol und wurden besonders bei augen-sellen zur unterstützung der auflösung derselben angewandt, auch bei gichtischen Versteifungen, hier aber von unferdünnem Trank (Extrakt). — Bei Zahnschmerz hat der Trank nur wol-getan wenn er von entzündetem blute herrührte, wie denn der Trank überhaupt bei allen entzündungs-krankheiten als außerordentlich wol-tätig, kühlend, die entzündung (des blutes) schnell auflösend (bei lungen-entzündung u. s.) sich erweisen hat. — Lungen-tranke trinken. — In den meisten Fällen hat der Trank forteilhaft auf den stul gewirkt; wo nicht, hat man schließlich küstiere von ein stiel Extrakt mit drei stiel wasser gegeben. Abfiltr-mittel schwächen Magen und Därme und verschlimmern das Übel je länger je mer. Der Trank, selbst nur ein diätetisches mittel, ändert an der diät nichts.

Ruthenburg, den 6. April 1866.

Werther Herr Jacobi, — da Ihre Heilkunde sich bereits ausgebreitet hat mit dem allgemeinen Ruf, daß sie fast unerkennbar jede Krankheit heilt, beile ich mich, Ihre Hilfe in Anspruch zu nehmen, indem meine 16 Jahre alte Tochter sehr leidend an beiden Augen ist. (Folgt Bestellung des „vielgerühmten Königstranks.“)
J.-M. Köglin.

*) Die Erfolge des Trinkens der Königstrank-Limonade sind ungläublich; auf die Augen wirkt sie ganz besonders wohltätig und hat schon viele Operationen unnötig gemacht, auch seit vielen Jahren völlig Erblindeten das Gesicht also wieder gegeben, daß sie ohne Brille lesen und schreiben können! Ungläublich, aber wahr! Beweise sind bereits veröffentlicht.

Geehrter Herr Jacobi! — Hiermit wollte ich Sie wieder um 12 Flaschen Königstrank ersuchen. — Derselbe ist hier immer von guter Wirkung gewesen. Insbesondere sind es Kolik und andere Magenbeschwerden, gegen welche er sich besonders wirksam gezeigt hat. Ich würde Ihnen gern noch unständlichere Mitteilungen darüber zugehen lassen, wenn dieselben nicht schon durch viel größere und auffallendere Beweise überflüssig gemacht wären.

Kien, den 5. April 1866. Schultewarwig, Lehrer.

Schönberg Weber & Co.

empfehlen ihr Lager

von Stettiner Portland-Cement, Dachpappe, Zinnnägel, Soudron, Asphalt, Steinkohlen- und Poln. Holztheer unter Zusicherung der billigsten Preise.

Anzeige.

Der Verkauf von Pflanzen aus dem Lande und von Topfgewächsen im botanischen Garten wird, wegen Krankheit des Gärtners, bis auf Weiteres nicht stattfinden, und haben sich Alle wegen der Geschäfte mit dem Garten lediglich an den Unterzeichneten zu wenden.

Halle, den 28. April 1866.

Prof. v. Schlechtendal.

f. Geschwind-Gypsfabrik eigenes Cement stets frisch Fabrikat, en gros & en detail empfiehlt billigt

Max Kühne,

Leipzigerstraße 74, im „Rothem Hof.“

ff. Geschwind-Gypsfabrik billigt bei **Klinhardt & Schreiber.**

Ein starker Zughund mit Geschirr und Wagen **billig** zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl.

Pelz-Waaren

übernimmt zur Aufbewahrung unter Garantie gegen Motten

Emil Franke, Kürschnermeister.

Eine junge Dame, **Schülerin des Professor Kullack in Berlin**, ertheilt **Clavierunterricht**. Näheres zu erfragen gr. Ulrichsstraße 10 bei **S. Heinicke.**

Sollte eine christliche Wittschwester oder Bruder gesonnen sein; einer rechtlichen Wittwe zu ihrem ferneren Nahrungs-zweige 25 % auf 3/4 jährliche Rückzahlung mit Zinsen zu borgen, so wolle man Adressen unter Chiffre A. F. in der Expedition dieses Blattes gütigst niederlegen. Matth. 5, 42.

Ein **Tischler** findet dauernde **Arbeit** bei **C. Laßmann, Königstraße 14.**

Ein **starker, gewilliger Bursche**, welcher Lust hat **Kellner** zu werden, kann sich melden **Dresdener Bierhalle.**

Drei **Schuhmachergesellen, Mannsarbeiter**, verl. sofort **C. Heinicke, Schuhmachernstr., Landwehrstraße 10.**

Bier Arbeiter gesucht. **Mann & Söhne.**

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches in weiblichen Handarbeiten geübt ist, auch häusliche Arbeit gut versteht, sucht sobald als möglich einen Dienst. Zu erfr. Luckengasse 16, 3 Tr. L.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches **Hausmädchen** mit guten Attesten auf ein großes Gut in der Nähe von Halle. Näheres Geißstraße 70, 1. Etage.

durch Stoffe, welche ihm wahrhaft delicioſen geſchmack, auch größere dauerhaftigkeit verleihen. Die Flaſche extract auch nur einen halben Thaler.

Kräuter-Limonade! — nicht Liqueur! — nicht Elir!

„Director Lampe iſt nicht todt“ — ſagte ein Berliner Kaufmann, ein Lampe'sches Kräuter-Elir anpreisend, indem er das Publikum glauben machen wollte, Lampe habe in Goſlar mit dieſem Elir ſeine Kuren gemacht. — Lampe aber kurrirte mit täglich friſch bereiteten Kräuter-Extracten ohne Spiritus und ließ ein Kräuter-Elir (einen ſogenannten Kräuter-Magenschnaps) durch einen Kaufmann in Goſlar für Liebhaber verkaufen. — Wie jetzt dieſer Kaufmann in Goſlar das Elir nicht echt, jener Berliner Kaufmann aber es echt haben ſoll, iſt unverständlich! — **Herrn Brückner in Goſlar iſt es nicht in den Sinn gekommen zu ſagen: Lampe iſt nicht todt; denn er kennt Lampe's Praxis, nicht aber der Berliner.**

Frau Nendant Büttner in Mothenburg ſpricht ſich ſehr lobend über den Königſtrank aus, derſelbe ſage ihrer Natur ſehr zu, habe ihren Magen ſchon ganz kurrirt, und ſie ſei Willens, den Trank ein ganzes Jahr zu gebrauchen.

Der Verwalter Herr **Hübner in Oppin** iſt nach der Ausſage ſeines Voten nach Verbrauch von ſieben Flaſchen Königſtrank von hartnäckigem Leiden vollſtändig geheilt.

Herrn **Heinrich Oſſe in Burg bei Madewell** half der Königſtrank, nach Ausſage der Gattin und des Bruders, von heiferem Halſe und von hartnäckigem Ausſchlag.

Salle a/S., den 27. April 1866. **D. Lehmann.**

Auch hier in Magdeburg und überall, wo der Königſtrank getrunken wird, geſchehen fortwährend die wunderbarſten Geneſungen von Leiden, die oft nach den Erklärungen der Aerzte unheilbar ſein ſollten. — **Erinnert das nicht an jenen Ausſpruch Shakeſpeare's:**

„Es iſt Vieles im Himmel und auf Erden, wovon die Schulweiſheit ſich nichts träumen läßt“!?

Wegen Geſchäfts-Veränderung verkaufe ich nachſtehende Artikel von heute ab zu Fabrikpreiſen: **Gardinen, Tüll, Spißen, Stickerien, Schleier, bunte Kantentröcke** und

verschiedene Confectionsſachen.
Leipzigerſtraße 109. **Emma Schnabel.**

Sut-Reparaturen.

Unterzeichneter erlaubt ſich, ſeinen werthen Kunden anzuzeigen, daß von heute ab alle **Sut-reparaturen** mit größtem Fleiß und Sorgfalt wieder ausgeführt werden und bittet derſelbe, ihn mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen. Mit Hochachtung

August Lunde, Sutmachermeiſter, kl. Ulrichsſtraße 4, früher gr. Steinſtr. 1.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Zur Eröffnung der Sommerſaiſon

Sonntag den 6. Mai

Ball im großen Saale.

Anfang 7 Uhr.

Reitunterricht u. Pferdedreſſur.

Gründlicher Reitunterricht wird fortwährend erteilt, ſowie junge Pferde genau und ſicher dreſſirt von

Gd. Schreiber, gr. Steinſtraße 13.

Ein gut empfohlenes Mädchen findet ſofort Dienſt Leipzigerſtraße 6.

Gesucht wird zum 1. Juli eine herrſchaftliche Wohnung. Adreſſen unter A. B. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird ein Mädchen den Tag über zur Wartung der Kinder gr. Steinſtraße 64, 2 Tr.

Zu vermieten eine kleine Familienwohnung ſof., 1 beſgl. am 1. Juli Bauhof 3.

Zu vermieten iſt ſofort an 1 oder 2 Herren eine möbl. Stube und Kammer ohne Bett Schmeerſtraße 29, 3 Tr. Zu ſpr. v. 12—1 Uhr.

Ein **Laden** mit Einrichtung neſt Wohnung iſt vom 1. Juli ab anderweitig zu vermieten gr. Ulrichsſtraße 20.

Zu vermieten

eine **Bel-Etage**, beſtehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche neſt Zubehör, gr. Schlamm 9.

Zu vermieten iſt Stube, Kammer und Küche an anſtändige Leute Grafeweg 12.

Möbl. St. mit Aufwartung Trödel 4.

Zu vermieten ſind 2 Stuben mit Kammern an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Möbel. Auch können noch mehrere Herren Mittagstiſch billigt haben Ranniſche Straße 3, 2 Tr.

Zu vermieten iſt 1. Juni 1 möbl. Stube neſt Kammer. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten iſt ein Logis für 38 R. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten iſt ein möblirtes Logis an einen Herrn Brüderſtraße 10.

2 anſt. Schlafſt. m. Koſt Brunoswarte 16, 1 Tr.

Schlafſtellen mit Koſt Kühlerbrunnen 2, 2 Tr.

Verloren Montag Abend eine Schürze. Abzugeben Schmeerſtraße 17, im Keller.

Am Buſtage eine kleine eiferne Harke neſt Sack und Eder wo ſtehen geblieben. Zu melden Rutfchgaſſe 3, 2 Tr.

Zugelauſen ein kleiner ſchwarzer Dachs-hund. Abzuholen in der Schwemme.

Entlauſen ein grauer Affenpintſcher. Gegen Belohnung abzugeben Rittergaſſe 2. Vor Ankauf wird gewarnt!

Fünf Thaler Belohnung

erhält Derjenige, der mir Denjenigen ſo namhaft macht, welcher mir die Karren in der Nacht vom 1. zum 2. b. Mts. in meine Kaltgrube in der Niemeperſtraße 11 geworfen hat, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Berner, Maurermeiſter.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Wilhelmine** geb. **Schnabel** auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung ſtehe. **Carl Thielemann.**

Eine Reiſe hindert mich, heute Donnerstag Abend meinem Verſprechen nachzukommen.

Arnoldt's Restauration.

Freitag, Sonnabend und folgende Tage muſikaliſche Abendunterhaltung von Geſchw. **Zeidler.** Bier und Coſe piſſein.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag ward uns unſere liebe **Amalie** durch den Tod entriſſen. Halle, den 2. Mai 1866.

G. Stephan und Frau geb. Huiſinga.

Wasserſtand der Saale bei Halle.

2. Mai Ab. am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll
3. " " " " " 5 " 5 "